

**Bilanz**  
der Industrie- und Handelskammer  
zu Coburg zum 31.12.2015

A K T I V A	Ifd. Jahr 31.12. EUR	Vorjahr 31.12. EUR	P A S S I V A	Ifd. Jahr 31.12. EUR	Vorjahr 31.12. EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>3.795.226,61</b>	<b>3.824.885,20</b>	<b>A. Eigenkapital</b>	<b>3.196.157,73</b>	<b>3.338.315,71</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>104.020,41</b>	<b>61.125,00</b>	<b>I. Nettoposition</b>	<b>100.000,00</b>	<b>100.000,00</b>
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ähnl. Rechte u. Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	59.116,06	61.125,00	<b>II. Ausgleichsrücklage</b>	<b>1.500.000,00</b>	<b>1.500.000,00</b>
2. Geleistete Anzahlungen	44.904,35	0,00	<b>III. Andere Rücklagen</b>	<b>1.596.157,73</b>	<b>1.738.315,71</b>
<b>II. Sachanlagen</b>	<b>1.172.819,39</b>	<b>1.245.373,39</b>	1. Liquiditätsrücklage	894.657,73	1.036.815,71
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	1.035.040,39	1.079.080,39	3. Rücklage für die Umstrukturierung und Modernisierung des IHK-Gebäudes	701.500,00	701.500,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.221,00	3.357,00	<b>V. Bilanzgewinn / Bilanzverlust <sup>2)</sup></b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
3. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	135.558,00	162.936,00	<b>B. Sonderposten</b>	<b>24.541,97</b>	<b>26.075,85</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>	<b>2.518.386,81</b>	<b>2.518.386,81</b>	Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	24.541,97	26.075,85
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.502.359,88 <sup>1)</sup>	2.502.359,88	<b>C. Rückstellungen</b>	<b>1.208.997,56</b>	<b>1.845.330,62</b>
6. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	16.026,93	16.026,93	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	848.247,00	1.523.075,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>887.119,76</b>	<b>1.766.233,02</b>	3. Sonstige Rückstellungen	360.750,56	322.255,62
<b>I. Vorräte</b>	<b>32.960,97</b>	<b>33.422,87</b>	<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>124.870,42</b>	<b>210.320,79</b>
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	28.407,62	28.407,62	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	739,91
4. Geleistete Anzahlungen	4.553,35	5.015,25	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	63.658,13	132.746,94
<b>II. Forderungen und sonstige   Vermögensgegenstände</b>	<b>159.531,65</b>	<b>332.924,87</b>	6. Sonstige Verbindlichkeiten	61.212,29	76.833,94
1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	148.493,95	297.908,27	<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>241.222,25</b>	<b>235.717,63</b>
4. Sonstige Vermögensgegenstände	11.037,70	35.016,60			
<b>III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben,   Guthaben bei Kreditinstituten und   Schecks</b>	<b>694.627,14</b>	<b>1.399.885,28</b>			
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>113.443,56</b>	<b>64.642,38</b>			
	<b>4.795.789,93</b>	<b>5.655.760,60</b>		<b>4.795.789,93</b>	<b>5.655.760,60</b>

1) davon Festgelder, Termineinlagen und Sparguthaben: 2.192.359,88 EUR (Vorjahr: 1.735.834,88 EUR)

2) nach Entnahme aus der Liquiditätsrücklage in Höhe von 142.157,98 EUR

Coburg, 11.03.2016

Industrie- und Handelskammer zu Coburg

Friedrich Herdan  
PräsidentSiegmar Schnabel  
Hauptgeschäftsführer

### Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2015

	Ist 2015 €	Ist 2014 €
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	1.618.344,10	2.237.218,96
2. Erträge aus Gebühren	294.217,02	250.646,59
3. Erträge aus Entgelten	596.310,82	610.324,89
4. Sonstige betriebliche Erträge	846.002,23	328.521,40
<b>Betriebserträge</b>	<b>3.354.874,17</b>	<b>3.426.711,84</b>
5. Materialaufwand	617.139,33	632.480,50
6. Personalaufwand	1.829.284,22	1.739.879,56
7. Abschreibungen	137.590,73	138.765,40
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	911.312,78	928.015,59
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>3.495.327,06</b>	<b>3.439.141,05</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-140.452,89</b>	<b>-12.429,21</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-822,49</b>	<b>-2.491,92</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-141.275,38</b>	<b>-14.921,13</b>
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>-5.000,00</b>
9. Sonstige Steuern	882,60	1.053,60
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>-142.157,98</b>	<b>-20.974,73</b>
10. Gewinn- / Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0,00	0,00
11. Entnahmen aus Rücklagen	142.157,98	20.974,73
12. Einstellungen in Rücklagen	0,00	0,00
13. <b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

## Finanzrechnung für das Geschäftsjahr 2015

	Ist 2015	Ist 2014
	€	€
1. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag vor außerordentlichem Posten	-142.157,98	-15.974,73
2. a) +/- Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	137.590,73	138.765,40
2. b) - Erträge aus der Auflösung Sonderposten	-1.533,88	-1.533,88
3. +/- Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen, Bildung Passive RAP (+) / Auflösung Aktive RAP (+), Auflösung Passive RAP (-) / Bildung Aktive RAP (-)	-679.629,62	-96.849,23
4. +/- Verlust (+)/Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-91,00	-5,00
5. +/- Abnahme (+)/Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind.	173.855,12	-82.127,75
6. +/- Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-102.701,43	89.982,54
7. +/- Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0,00	-5.000,00
<b>8. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-614.668,06</b>	<b>27.257,35</b>
9. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	115,00	5,00
10. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-36.948,91	-15.628,33
11. - Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-53.756,17	-7.260,07
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	1.009.248,58
<b>13. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-90.590,08</b>	<b>986.365,18</b>
<b>14. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
15. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)	-705.258,14	1.013.622,53
16. + Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.399.885,28	386.262,75
<b>17. = Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>694.627,14</b>	<b>1.399.885,28</b>

## **Industrie- und Handelskammer zu Coburg**

### **Lagebericht für den Jahresabschluss zum 31.12.2015**

#### **Wirtschaftsentwicklung in der Region**

Nach einem zunächst weniger optimistischen Jahresbeginn 2015 hat sich die wirtschaftliche Situation im Frühjahr und Sommer positiv entwickelt. Der Konjunkturklimatest der IHK zu Coburg stieg im Laufe des Jahres an, so zuletzt bei der Umfrage zu Jahresbeginn 2016 von 125 auf 136 Punkte, insbesondere aufgrund niedriger Ölpreise und Zinsen sowie des günstigen Euro-Wechselkurses. Risiken bestehen hinsichtlich politischer Krisenherde sowie der allgemeinen Konjunkturabschwächung in den Absatzmärkten China und Russland. Die Coburger Industrie erhofft sich zudem Antrieb vom Ende der Wirtschaftssanktionen gegen den Iran. Somit ergibt sich für das Gesamtjahr eine insgesamt positive Entwicklung der regionalen Konjunktur. Der Arbeitsmarkt im IHK-Bezirk zeigte sich robust. Die Arbeitslosenquote im IHK-Bezirk sank von 4,5 % im Januar auf 3,9 % im Dezember.

#### **Leistungsschwerpunkte der IHK und wesentliche Projekte**

Im Rahmen der Fachkräftesicherung wurde in 2015 unter anderem wieder die CampusMesse Coburg durchgeführt, an der sich 75 Unternehmen den Studierenden der Hochschule Coburg präsentierten. Des Weiteren verlieh die IHK zu Coburg auch in verganginem Jahr den IHK-Preis für herausragende Abschlussarbeiten an vier Absolventen der Hochschule Coburg zur Förderung und Vertiefung der Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Wissenschaft. Darüber hinaus hat die IHK zu Coburg ein Konzept zur Etablierung eines „Kompetenzzentrums für Maschinen- und Anlagenbau sowie Automotive Nordbayern in Coburg“ erarbeitet und Fördermittel beim Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie beantragt. Den Fördermittelbescheid über eine Laufzeit von drei Jahren erhielt die IHK zu Coburg im November 2015.

Mit Nachdruck setzte sich die IHK auch 2015 für die Optimierung der regionalen Verkehrsinfrastruktur ein. Die von der IHK zu Coburg und weiteren Partnern in Auftrag gegebene und im Februar 2015 vorgestellten Ergebnisse der Fahrgastpotentialanalyse für den ICE-Systemhalt am Bahnhof weisen die von der Bahn geforderte Wirtschaftlichkeit mit einem Fahrgastpotential von über 1.200 Personen pro Tag deutlich nach. Auf Basis der Erkenntnisse aus dem Gutachten wurden weitere Gespräche mit dem Bayerischen

Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr, der Bayerischen Eisenbahngesellschaft und der Deutschen Bahn AG über eine bessere Einbindung Coburgs in das ICE-Netz geführt.

Die IHK zu Coburg begleitete weiterhin als Mitgesellschafter der Projektgesellschaft Verkehrslandeplatz Coburg mbH aktiv die Durchführung des für den Neubau eines Verkehrslandeplatzes bei Meeder/Neida notwendigen Planfeststellungsverfahrens. Nur durch einen Neubau kann langfristig eine, für die international ausgerichtete Wirtschaft im IHK-Bezirk unverzichtbare, leistungsfähige Luftverkehrsanbindung erhalten werden.

Vor allem mittelständische und kleine Unternehmen im Coburger Wirtschaftsraum nutzten 2015 das umfangreiche Informations- und Beratungsangebot der IHK in den Bereichen Energie, Umwelt und Innovation. Der Informationsschwerpunkt lag auf neuen Unternehmenspflichten, beispielsweise im Bereich des Energiedienstleistungsgesetzes sowie des Arbeitsschutzes. Einzelberatungen zu Fördermöglichkeiten ergänzten das für IHK-Mitgliedsunternehmen kostenlose Angebot. Mit dem 20. Kooperationsforum Automation Valley Nordbayern bot die IHK dem Institut für Sensor- und Aktortechnik (ISAT) der Hochschule Coburg sowie dem Fraunhofer-Anwendungszentrum Drahtlose Sensorik eine exklusive Plattform zur besseren Zusammenarbeit von Hochschule und Wirtschaft. Möglichkeiten mit Partnern aus der Industrie zu kooperieren wurden dargestellt, Kontakte zu potenziellen Kooperationspartnern geknüpft, bestehende vertieft und die Vernetzung gestärkt.

Im Rahmen des vom Bayerischen Wirtschaftsministerium geförderten Projektes „Know-how-Schutz und IT-Sicherheit im Mittelstand“ wurden im Laufe des Jahres 2015 bei Informationsveranstaltungen sowie -gesprächen 370 Unternehmensvertreterinnen und -vertreter mit speziellen Fördermöglichkeiten, der IT-Sicherheitslage, Abwehrstrategien, Industrie 4.0 sowie gewerblichen Schutzrechten vertraut gemacht. Bei der Veranstaltung „Industrie 4.0 meets IT-Sicherheit“, die unter Federführung der IHK zu Coburg durchgeführt wurde, standen Chancen, Risiken und sichere Lösungsoptionen, welche Industrie 4.0 den heimischen Unternehmen bietet, im Fokus.

Um Einzelhändler für die Zukunft und insbesondere für den Online-Handel fit zu machen, gab die IHK zu Coburg 2015 vielfältige Hilfestellungen. So zum Beispiel im Workshop „Innovative Geschäftsideen für den Einzelhandel“ mit der RID-Stiftung oder bei der Veranstaltung „Planungsgrundlagen für einen Online-Handel“ mit dem e-business-Lotsen.

Webseiten-Checks, Internetauftritt und Social Media waren zudem Themenbereiche für die IHK-Weiterbildung.

Auch 2015 war das Beratungsangebot der IHK zu den Themen Existenzgründung, Finanzierung und Unternehmensnachfolge gerade bei kleinen und mittelständischen Unternehmen der Region Coburg sehr gefragt. Die IHK bot durch eine Vielzahl von individuellen Einzelberatungen, Stellungnahmen, Informationsveranstaltungen und Sprechtagen professionelle Unterstützung.

Die IHK zu Coburg veranstaltete gemeinsam mit den bayerischen Handwerkskammern in Kooperation mit dem Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie eine Veranstaltung zum geplanten Freihandelsabkommen TTIP, welche auf hohe Resonanz stieß.

Das Zollforum, zu dem das Außenwirtschaftszentrum Bayern in die IHKs München und – zum ersten Mal – Coburg eingeladen hatte, lieferte praktische Hilfestellung bei den erforderlichen Umstellungen in den Unternehmen. Namhafte Zollexperten vermittelten in praxisbezogenen Vorträgen Inhalte, um innerbetriebliche Zollabläufe zu optimieren. Insgesamt nahmen mehr als 200 Interessierte an den Veranstaltungen teil.

Im Jahr 2015 haben 769 Auszubildende ihre Lehre in IHK-zugehörigen Unternehmen der Region Coburg begonnen, das waren 3,1 % mehr als im Vorjahr. Damit hat der IHK-Bezirk Coburg die höchste Steigerungsrate in Bayern an neu eingetragenen Auszubildenden. Insgesamt befinden sich 2.059 junge Menschen in einer Ausbildung in Berufen der Industrie, des Handels und der Dienstleistungen. Nicht alle angebotenen Ausbildungsplätze konnten besetzt werden. Fachkräftemangel entgegenzuwirken ist unverändert die strategische Herausforderung für heimische Unternehmen. Um die Jugendlichen bei der Berufswahl zu unterstützen und die Attraktivität der dualen Berufsausbildung hervorzuheben, wurde zum wiederholten Male die IHK-Berufsbildungsmesse sowie Berufsorientierungsprojekte an Gymnasien organisiert. Zusätzlich wurde das Projekt Ausbildungsscouts gestartet. Insgesamt nahmen 698 Auszubildende im Jahr 2015 an den Abschlussprüfungen teil.

Um Ausbildungsabbrüche zu vermeiden begleitete die IHK gemeinsam mit der Volkshochschule Coburg auch im abgelaufenen Jahr das Projekt „Handsschlag“. Um das Potential von Studienabbrechern für die duale Berufsausbildung zu erschließen, wurde eine Akquisiteurin für Studienabbrecher eingestellt.

Weitere wichtige Arbeitsgebiete 2015 waren der Ausbau des Weiterbildungsangebots, die erfolgreichen Überwachungsaudits nach ISO 9001:2008 und AZAV sowie die Optimierung interner Arbeitsprozesse zur Fortentwicklung der bestehenden leistungsfähigen und modernen Verwaltung.

Die IHK zu Coburg bestellte und vereidigte vier ihrer Sachverständigen erneut für weitere fünf Jahre. Das Fachgremium für Möbelsachverständige der IHK überprüfte die besondere Sachkunde von fünf öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen aus dem gesamten Bundesgebiet. Im IHK-Recht war der Bereich Recht und Steuern federführend bei der Änderung der Sachverständigenordnung und der Änderung der Wahlordnung. In beiden Ordnungen wurden Rechtsprechungsänderungen in IHK-Recht umgesetzt.

Die Vollversammlung der IHK zu Coburg hat sich im Januar 2015 mit sieben neuen Vollversammlungsmitgliedern konstituiert. Ebenfalls neu konstituiert wurden die Arbeitsausschüsse der IHK zu Coburg im Frühjahr 2015, nachdem die Vollversammlung die Ausschussmitglieder in ihre Funktion eingesetzt hatte.

## **Geschäftsverlauf**

Die Betriebserträge sanken gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 2,1% auf TEUR 3.355. Aufgrund von Abrechnungen aus Vorjahren sanken die Erträge aus IHK-Beiträgen um TEUR 619 außerplanmäßig auf TEUR 1.618. Signifikant ist der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge auf TEUR 846. Dies resultiert aus der Auflösung einer Pensionsrückstellung aufgrund des Todes eines Versorgungsempfängers. Das Gebührenaufkommen stieg gegenüber dem Vorjahr um 17,4% auf TEUR 294. Die Entgelte gingen leicht zurück, von TEUR 610 im Jahr 2014 auf TEUR 596 (-2,3%).

Der Betriebsaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um rund TEUR 58 (Betriebsaufwand gesamt 2015: TEUR 3.495, 2014: TEUR 3.439). Grund hierfür waren im Wesentlichen höhere Aufwendungen für Gehälter durch Tarifierhöhungen und die Besetzung von im Vorjahr vakanten Stellen. Der Personalaufwand stieg um TEUR 89 auf TEUR 1.829 und hat einen Anteil von 52,3% des Betriebsaufwandes (2014: 50,6 %).

Im Berichtsjahr wird ein Jahresfehlbetrag von TEUR 142 ausgewiesen, welcher durch eine Entnahme aus der Liquiditätsrücklage ausgeglichen wird. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich aufgrund der Rückstellungsauflösung von 59,0% auf nunmehr 66,6%. Die Finanzanlagen in

Höhe von TEUR 2.518 stehen u. a. zur Deckung der Pflichtrücklagen und zur Ausfinanzierung der Pensionsrückstellungen zur Verfügung.

Der Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit beläuft sich im Berichtsjahr auf TEUR -615. Aus der Investitionstätigkeit beinhaltet der Cash-Flow Auszahlungen für Investitionen in Betriebs- und Geschäftsausstattung und das immaterielle Vermögen und beträgt in Summe TEUR -91. Die liquiden Finanzmittel reduzierten sich im Wesentlichen aufgrund geringerer Beitragserträge von TEUR 1400 auf TEUR 695.

Zum 31.12.2015 betrug die Anzahl der IHK-Mitglieder 8.099 Gewerbetreibende.

## **Personal**

Die IHK zu Coburg beschäftigt zum 31.12.2015 32 Mitarbeiter, davon neun in Teilzeit, zudem drei Auszubildende. Die regelmäßige Arbeitszeit beträgt 40 Wochenstunden. Die Vergütung der Mitarbeiter der IHK zu Coburg erfolgt in Anlehnung an den Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes der Länder (Bayern).

## **Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ablauf des Geschäftsjahres**

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ablauf des Geschäftsjahres liegen nicht vor.

## **Erwartete Geschäftsentwicklung einschließlich zukünftiger Chancen und Risiken**

Die IHK zu Coburg geht davon aus, dass die Vorauszahlungen für IHK-Beitragserträge weiterhin nur einer geringen Schwankungsbreite unterliegen, aufgrund positiver Geschäftsverläufe einzelner Großunternehmen wird tendenziell ein wieder ein Anstieg der Beitragserträge erwartet. Chancen und Risiken bestehen aus der Abrechnung von IHK-Beiträgen für Vorjahre.

Langfristig können sich negative Auswirkungen für die Geschäftsentwicklung der IHK zu Coburg aus nicht bzw. verzögert durchgeführten Infrastrukturprojekten ergeben. Dies betrifft insbesondere die fehlende direkte Anbindung an das Hochgeschwindigkeitsnetz der Deutschen Bahn sowie der aus heutiger Sicht langfristig nicht gesicherten leistungsfähigen



Luftverkehrsanbindung. Die IHK zu Coburg wird sich weiterhin für eine verkehrsgünstige Anbindung der Region einsetzen, um Unternehmen in ihrem Bestand zu sichern und anzusiedeln. Durch eine steigende Attraktivität der Wirtschaftsregion kann die IHK auch von einer breiteren Finanzierungsbasis profitieren.

Aufgrund der demografischen Entwicklung stellt sich für die Mitgliedsunternehmen das Problem einer hinreichenden Zahl an Fachkräften. Damit rückt die Qualifizierung des Personals in den Vordergrund. Die IHK kann an dieser Entwicklung durch den kontinuierlichen Ausbau ihres Weiterbildungsangebotes partizipieren. Gleichzeitig kann sie ihren Mitgliedsbetrieben umfassend Hilfestellung geben, bei der frühzeitigen Integration von Flüchtlingen in den Ausbildungsprozess unterstützen und dem Fachkräftemangel somit entgegenwirken.

Weiterhin wird die IHK zu Coburg entgeltpflichtige Leistungen durch erweiterte Service- und Beratungsangebote sowie verstärkte Weiterbildungsangebote unterbreiten, um die beitragsunabhängige Finanzierung der IHK zu stärken. Dies wurde im Rahmen der Wirtschaftsplanung 2016 berücksichtigt.

Durch die beschlossene Absenkung des Umlagehebesatzes von 0,18 % auf 0,15 % für das Jahr 2016 werden sich die Beitragserträge in Summe um TEUR 250 reduzieren. Der Ausgleich des Ergebniseffektes dieser, zunächst temporär für ein Jahr beschlossenen Beitragssenkung erfolgt durch eine geplante Rücklagenentnahme.

Coburg, den 11.03.2016

**Industrie- und Handelskammer zu Coburg**

Friedrich Herdan  
Präsident

Siegmar Schnabel  
Hauptgeschäftsführer